



05. November 2017

<http://sinn-phonie-der-menschenrechte.de>

## Warum diese Themen, Texte & Töne?

Beide SINN-Phonien sind wie ein Paar von Mann und Frau: Im Aufbau ihrer musikalischen Knochen und Muskeln, Takten und Harmonien, sind beide SINN-Phonien sehr gleich und doch ganz verschieden – geradeso wie wir Menschen: Wir teilen den fast gleichen Körperaufbau, die fast gleiche DNA, die gleichen Gedanken und Gefühle. Die SEATTLE-SINN-Phonie betont die geistige Welt des Menschen, die KING-SINN-Phonie seine körperliche Identität. Die eine schöpft aus spannungsreichen Harmonien, erduldet den Untergang des Paradieszustands mit Dissonanzen von Scham, Schmerz und Wut; die andere richtet mit groovigen Rhythmen den Menschen auf und schenkt ihm die innere Orientierung einer Vision zur Teil-Habe am Welt-Ganzen.

„Teile & Herrsche“ lehrte uns die bisher einsehbare Menschheitsgeschichte. Nicht Wissen brachte dies hervor, es war Glaube: Der Glaube an Herrschaft! Herrschaft existiert in zwei Polen: Herrscher und Beherrschte, Mächtige und Ohn-Mächtige, oben und unten, stark und schwach. Seattle und King waren weder Herrscher noch Beherrschte, obgleich sie durch Herrschaft körperlich starben. Die Verkörperung ihrer Ideen inspiriert uns Menschen allerdings zu einem Prinzip, das unendlich weit über das Prinzip „Teile & Herrsche“ hinausgeht: „Heile & Liebe“. Beide kämpften nicht GEGEN den jeweiligen „großen Häuptling in Washington“, sie kämpften, lebten und liebten FÜR den Frieden – den Frieden in sich, den Frieden zu allen Menschen und Wesen. Ihre Worte öffnen uns in die Unendlichkeit hinein: „Meine Worte sind wie Sterne, die nicht untergehen.“ (Häuptling Seattle)

Gib Acht: Nicht zufällig beginnt die Seattle-Rede mit dem Achtel-Puls der indianischen Trommel, getragen vom Trommeln des Regens: Du sitzt mit deinen indigenen Brüdern und Schwestern im Tipi zur letzten Nacht vor dem Angriff der Armee aus Washington. Die Achtsamkeit der berechtigten Wut über diese Ungerechtigkeit stampft auf und verschiebt in jedem Takt schwer kontrollierbar die Energie des Akzents. „Wie kann man den Himmel kaufen? Wie kann man die Wärme der Erde kaufen? Wie könnt ihr sie von uns kaufen?“ Der Mensch ist fähig, Un-SINN zu SINN und Un-Gerechtigkeit zu Gerechtigkeit zu erklären, er verkauft die Lüge als Wahrheit. Er ist fähig, sich selbst mit grandiosem Herrschaftsdrang zum Un-Menschen zu machen und seine Be-Herrschten verstehen es nicht besser: Sie buckeln nach oben und treten nach unten. Es ist ein würdeloses Spiel.

### **Alle Menschen sind frei und gleich an Würde und Rechten geboren.**

Dieses Menschengesetz könnte als Glaubenssatz heilsame Wirkung auf uns haben. Doch bevor wir dies glauben können, müssen wir uns einer unangenehmen Wahrheit stellen: Unsere eigenen Eltern haben uns sowohl geliebt als auch beherrscht. Als Erwachsene müssen wir uns dort am Meisten beherrschen, wo wir uns am wenigsten geliebt fühlen. Gerade darum kann es nie zu spät sein für eine glückliche Kindheit, wenn der Mensch nach innen geht. Den Schmerz der Kindheit umarmt. Ihn nicht fortschickt, so wie er einst fortgeschickt wurde.

Wenn nun in der SINN-Phonie die Kinder singen, so kann darin auch die innere Kinderstimme des Zuhörers anklingen. Wenn in der SINN-Phonie die kostbaren Klänge der Natur durch elektronische Lautsprecher hallen, kann darin unser SINN geweckt werden für alles, was frei ist von Menschenform. Wenn in der SINN-Phonie der Zuhörer selbst zum Sänger wird, kann er seiner Selbstwirksamkeit und sich als wahre Ursache seiner Gefühle gewahr werden. Wenn in der SINN-Phonie 10 verschiedene Sprachen zu Wort kommen, kann er sich an die vielen Stimmen seiner Familie erinnert fühlen – eine Familie, die mit gesunden Grenzen, nahezu grenzenlos anwachsen dürfte. Wenn in der SINN-Phonie unsichtbare Schwingungen ein großes SINN-Geflecht vor den Ohren aller entfalten, kann er sich mit allen inneren und äußeren SINNen in das unsichtbare Netz der Verbundenheit aller Wesen hinein entspannen, in dem „Heilen und Liebe“ möglich sind.



Als großes Geschenk empfangen wir ihre finanzielle Unterstützung

Andreas Schmidt, GLS Bank, IBAN: DE69 4306 0967 1136 8097 00

Andreas Schmidt - Hartmann

<https://schmidt-hartmann.de>

Mobil (+49) 1573 966 47 81

Mail [info@schmidt-hartmann.de](mailto:info@schmidt-hartmann.de)